

Jahresbericht 2019 der Präsidentin

Das Jahr 2019 war für die Spitem am Rhein wiederholt ein erfolgreiches Jahr, mit einem sehr guten Ergebnis, zufriedenen Kunden und einem guten und motivierten Arbeitsteam. Es war aber auch ein schwieriges Jahr, denn der Vorstand hat sich fast komplett erneuert.

Doch Herausforderungen sind dazu da gemeistert zu werden und mittlerweile haben sich die neuen Vorstandmitglieder in ihre neuen Aufgaben eingearbeitet.

Anfang 2019 fand eine erste Kennenlernrunde des «alten Vorstandes» mit möglichen neuen Vorstandmitgliedern statt. Bis zur Wahl an der Mitgliederversammlung durften wir an den Vorstandssitzungen teilnehmen, allerdings ohne Stimmrecht. Dies erleichterte die Einarbeitung in diese komplexe Materie sehr. Beni Steiner, der als Interims-Präsident die Spitem am Rhein weitergeführt hat, gilt an dieser Stelle mein grosser Dank.

An der letzten Mitgliederversammlung wurden die neuen Vorstandsmitglieder (Präsidium Angelika Spanke, Rita Hürlimann, Nadine Sutter, Remo Vock, Felix Kern) dann offiziell gewählt und Beni Steiner wurde wieder gewählt. Im Anschluss an die Generalversammlung hat sich der Vorstand konstituiert.

Ruth Ehrensperger (Teamleitung) stellte in einer der folgenden Sitzungen die Spitem am Rhein mit ihren Strukturen und Aufgaben den «Neuen» vor. Und damit es nicht allein bei der Theorie blieb, durften alle Vorstandmitglieder in den nächsten Wochen einen halben Tag «mitlaufen». Selbstverständlich wurde vorher das Einverständnis der Klientinnen und Klienten eingeholt. Alle Vorstandsmitglieder waren sehr beeindruckt von dem professionellen, aber auch einfühlsamen Umgang unserer Einsatzkräfte. Wir haben an diesem Tag sehr viel über die Spitem gelernt und sind dem Team dankbar, dass uns dieser Einblick gewährt wurde.

Im November nahm ein Vorstandsmitglied stellvertretend für den gesamten Vorstand an der offiziellen Einführungsschulung von Spitem-Verband teil.

Der Vorstand hält normalerweise eine Sitzung im Monat ab und zweimal im Jahr sitzt er mit den Gesundheitsvorständen der Gemeinden zusammen.

Erfreulicherweise konnte die Spitem am Rhein mit den Gemeindevertretern unserer Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil 2019 eine neue Leistungsvereinbarung 2020 erarbeiten, die nun nicht mehr nur 1 Jahr gültig ist, sondern 3 Jahre. Dies ermöglicht uns eine grössere Planungssicherheit z.B. im Bereich der Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs. Der bisherige Zahlungsmodus bleibt beibehalten und wurde nun definitiv in die Leistungsvereinbarung aufgenommen.

Das Spesenreglement für den Vorstand wurde 2019 überarbeitet. Ebenso fand die dafür erforderliche Statutenänderung statt, die an der Generalversammlung 2019 genehmigt wurde.

Die Anzahl der Vereinsmitglieder lag am 31.12.2019 bei 866.

Im November 2019 fand der jährlich stattfindendem Neuzuzüger-Anlass statt. Wie in den vorhergehenden Jahren war die die Spitem am Rhein hier ebenfalls wieder vertreten. Wir

stellten unsere Dienstleistungen, aber auch den Mahlzeitendienst vor. Letzterer wird durch freiwillige Fahrerinnen und Fahrer aufrechterhalten. Für diesen grossen Einsatz danke ich unseren Freiwilligen.

In den Monatsblättern der angeschlossenen Gemeinden sind wir regelmässige vertreten, teilweise sogar mit einer kleinen Reportage.

Wir können also auf ein relativ ruhiges Vereinsjahr zurückblicken.

Das dem so ist, verdanken wir grösstenteils unserem fantastischen Team, egal ob in der Administration oder im täglichen Einsatz bei unseren Klientinnen und Klienten. So spreche ich allen ein grosses Dankeschön aus.

Auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich für ihre engagierte Arbeit.

Nicht zuletzt gilt mein grosser Dank unseren Auftraggeber-Gemeinden für die gute Zusammenarbeit und die Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtung.

Und selbstverständlich bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, dass Sie uns die Treue halten und unterstützen.

Herzlichst

Angelika Spanke